

Allen Spendern möchten wir ganz besonders danken. Ohne sie wäre alles nicht möglich gewesen. Neben vielen privaten Spendern waren dies:



Impressum

Herausgeber:
Rettet die Meersburg ex Konstanz!
Verein zur Erhaltung der ersten Bodensee-Automobilfähre Baujahr 1928 e.V.
1. Vorsitzender: Franz Hiller,
Sonnentauweg 9, D-78467 Konstanz
www.HFKN.de

Texte -ga-
Günter Apel, Schiffstr. 18,
D-78464 Konstanz
E-mail: kontakt@HFKN.de
Aktuelle Fotos, Texte -km-
Karsten Meyer – www.Meyer-Konstanz.de
Untere Laube 5, D-78462 Konstanz

Jeden 1. Freitag im Monat laden wir zum

Alte-Fähre-Hock!

Finanzlage zum Jahresende 2011

Bislang wurden rund 1,8 Millionen Euro in die Restaurierung der KONSTANZ durch den Verein investiert. Rund 890.000 Euro wurden davon mit Zuschüssen der Denkmalstiftung Baden-Württemberg, der Denkmalstiftung GmbH Stuttgart und dem Landesamt für Denkmalpflege gedeckt. 385.000 Euro betragen die Spenden privater Personen und Firmen. 345.000 Euro ist der Zuschuss der heutigen Agentur für Arbeit für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und weitere Maßnahmen.

Trotz der großzügigen Unterstützung aller Beteiligten wird der Verein nach der endgültigen Fertigstellung der Fähre keine Reichtümer angehäuft haben. Im Gegenteil werden sich die liquiden Mittel zu Jahresbeginn gerade einmal auf 5.000 Euro belaufen. Dies ist viel zu wenig, um die notwendigen Rücklagen zu schaffen, die benötigt werden, das Schiff zu den notwendigen Revisionsterminen zu bringen.

Deshalb ist jede Spende, ob groß oder klein wichtig, um die Vereinsfinanzen so gesund werden zu lassen, dass unsere Fähre jederzeit Ihre notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen bekommen kann.

Wir freuen uns über spontane Geldspenden genauso wie über Ihre Überweisung auf unser Konto bei:

Sparkasse Bodensee, Konto 82636,
BLZ 690 500 01
IBAN: DE 6669 0500 0100 0007 1886
BIC: SOLA DE S1 KNZ
oder:
Thurgauer Kantonalbank Kreuzlingen,
Konto 200 500 3707
IBAN: CH 4400 7841 6200 5003 707

Spendenquittung auf Wunsch!

Wo, finden Sie in unserem Web
www.Historische-Faehre-Konstanz.de
bzw. www.HFKN.de

Fähre-Info

Dezember
2011

Rettet die Meersburg ex Konstanz!
Verein zur Erhaltung der ersten Bodensee-Automobilfähre Baujahr 1928 e.V.



Liebe Mitglieder Freunde und Förderer der Meersburg ex Konstanz!

Wir dürfen zurückblicken auf ein ereignisreiches und für den Verein gleichermaßen erfolgreiches Jahr 2011. Nach vielen Jahren intensiver Restaurierungsarbeiten durften wir in diesem Jahr mit der zweiten Jungfernfahrt am 16. Juli den wohl größten Erfolg unserer Bemühungen um den Erhalt der ersten Automobilfähre des Bodensees, ja der ersten Binnenseeaautomobilfähre Europas, feierlich begehen.

Das von den Stadtwerken Konstanz ausgerichtete und bestens organisierte Fest anlässlich der zweiten Jungfernfahrt ließ keine Wünsche offen und so konnten wir – bei herrlichem Sonnenschein – unsere kleine Fähre von ihrer besten Seite präsentieren.

Dass wir dieses große Ziel erreichen konnten, erfüllt uns mit Stolz und macht uns zugleich dankbar dafür, dass uns viele Menschen durch ihr persönliches Engagement auf diesem langen Weg unterstützt haben. Neben den vielen privaten Spendern gilt hierbei ein besonderer Dank an die großzügige finanzielle Unterstützung durch die Denkmalstiftung Baden-Württemberg, die Denkmalstiftung Stuttgart GmbH, das Landesamt für Denkmalpflege und die sowohl finanzielle, wie fachliche Unterstützung durch die Stadtwerke Konstanz, hier insbesondere die Fährebetriebe mit ihren Mitarbeitern. Die Liste der Unterstützer und Ratgeber ließe sich noch weiter fortsetzen, und würde den Rahmen unserer kleinen Fähre-Info sprengen. Nicht unerwähnt bleiben dürfen aber diejenigen, die z.T. über Jahre hinweg direkt an der Realisierung mitgewirkt haben. Seien es die aktiven Mitglieder, die ehrenamtlichen Mitarbeiter oder die fest angestellten Mitarbeiter. Mit viel Engagement und Herzblut haben sie unbeirrt, unter oft widrigen Bedingungen, auf das Ziel der Wiederinbetriebnahme der historischen Fähre hingearbeitet, das wir nun auch erreicht haben. Der schönste Dank, den ich hier ungeteilt an alle Mitwirkenden weitergeben möchte, sind die vielfältigen durchweg positiven Rückmeldungen derer, die in diesem Jahr schon die eine oder andere Fahrt mit der KONSTANZ miterleben konnten, und sich dabei manchmal an vergangene persönliche Erlebnisse zurückerinnern konnten. Ganz dem Leitspruch entsprechend: „Geschichte lebendig erhalten“.

So wünsche ich ihnen und unserer Fähre ein gutes Jahr 2012!

Ihr

Rekapitulation

Mit der „KONSTANZ“, der ersten KFZ-Binnenseefähre Europas, begann 1928 die Erfolgsgeschichte der Fährverbindung Konstanz-Staad – Meersburg.



1963 wurde sie ausgemustert. Danach fristete die Fähre ein trauriges Dasein als Arbeitsschiff „Lukas“. Zwei der Deckaufbauten wurden damals entfernt.



Schließlich lag sie viele Jahre in Überlingen an einer Mole. In den 1990er Jahren fanden sich Menschen, die die Vision hatten, dieses einmalige Schiff wieder zum Leben zu erwecken. Dies führte 1993 zur Gründung des Vereins und zum Erwerb der Fähre.



Schwierige, arbeitsreiche Jahre folgten.

Tausende freiwilliger Arbeitsstunden, viele, viele Spenden (Geld, Sachmittel und Arbeitsleistung) machten das schier unmögliche möglich.



Nach gut 18 Jahren mühevoller Arbeit präsentiert sich das schmucke Schiff wie neu – besser als neu!

Seit 1994 steht es unter Denkmalschutz, seit 2005 sogar als „besonderes Denkmal“.

-ga-



Zukunft

Die Stadtwerke Konstanz – Fährebetrieb Konstanz-Meersburg – haben mit dem Verein einen Pachtvertrag abgeschlossen und werden die Fähre einem großen Interessenskreis für Sonderfahrten anbieten.



Bei Interesse an einer Fahrt wenden Sie sich bitte an Herrn Müllner:
Telefon: +49 (0)7531 803-494,
Mail: m.muellner@stadtwerke.konstanz.de

Der Verein hat aber die Möglichkeit, einige Fahrten im Jahr für Vereinszwecke selbst zu organisieren.

Konstanz hat ein weiteres Stück Stadtgeschichte, wozu auch Sie einen Beitrag geleistet haben.

Dafür sagen wir DANKE!

Um dieses anerkannte technische Denkmal auch für die kommenden Generationen zu erhalten, benötigen wir weitere Unterstützung.

Nach der Fertigstellung und Abnahme der Fähre steht der Verein vor neuen Herausforderungen, denn nun treten andere Dinge in den Vordergrund. Deshalb hat der Verein folgende Arbeitskreise gebildet:

- o AK Technik – zuständig für Instandhaltung, Wartung, Sicherheit
- o AK Geschichte – zuständig für Geschichte, Dokumentation
- o AK Öffentlichkeit – zuständig für Medien, Internet, Veranstaltungen, Werbung

**Haben Sie Lust, mitzumachen?
Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!**

-ga/km-

Der kleine Unterschied – Die Jungfernfahrt 1928 und 2011

Am 30. September 1928 wurde die Fähre ohne jegliche Feierlichkeit, jedoch bei großem Zuschauerandrang, ihrer Bestimmung übergeben.

Am 16. Juli 2011 trat sie, in über 18 langen Jahren restauriert, ihre zweite Jungfernfahrt an.

Aber dieses Mal mit einem von den Stadtwerken Konstanz organisierten großen Fest!

Tausende Besucher konnten dieses Ereignis bei schönstem Wetter miterleben.

Als erstes wurde die Fähre bestürmt. Jeder wollte einmal die alte Fähre betreten und über und unter Deck besichtigen. Die Begeisterung war groß und es war schwer, die Besucher wieder von der Fähre zu bitten.

Denn es folgte unter großem Applaus die Auffahrt von Oldtimer-Autos über die von den Stadtwerken restaurierte historische Anlegebrücke.



Die von einer Mutter mit ihrer Tochter aus Stuttgart gespendeten, original nachgegossenen Bronze-Buchstaben KONSTANZ wurden feierlich enthüllt.

Ansprachen u.a. von Vertretern der Stadtwerke, dem Vorsitzenden des Vereins und mehreren Stiftern würdigten die vom Verein geleistete ehrenamtliche Arbeit. Begleitet wurde das Programm vom Musikverein Allmannsdorf.



Als Höhepunkt waren die Besucher auf zwei moderne Fähren der Stadtwerke eingeladen und so konnte man die 2. Jungfernfahrt direkt auf dem See miterleben.

Die Ausfahrt wurde von historischen Dampfbooten auf dem Wasser sowie dem Zeppelin in der Luft stilvoll begleitet. Der Shanty Chor Konstanz sorgte durch seine Seemannslieder für die passende Stimmung an Bord der LODI.

Auf der Mitte des Sees zwischen Staad und Meersburg zeigte die KONSTANZ von 1928 was sie drauf hat. Durch die zusätzlich eingebauten neuen Antriebe ist sie jetzt in der Lage, sich auf der Stelle um 360 Grad zu drehen. Dies wurde mit großem Beifall und Betätigung der Signaltürme der begleitenden Schiffe gewürdigt. (siehe das große Bild rechts)

Bei einigen Vereinsmitgliedern, die jahrelang an diesem Schiff gearbeitet haben, konnte man zu diesem Zeitpunkt Freudentränen sehen, und auch die beiden Besucherinnen, die schon die erste Jungfernfahrt miterlebt hatten, waren gerührt.

Anschließend ging es wieder zurück nach Staad und dort wurde noch lange gefeiert, diskutiert und besichtigt. Die Stadtwerke verlost 100 Fahrkarten für eine „Sonnenuntergangsfahrt“, mit der dieser wundervolle Tag ausklang.

Alle waren sich an diesem Tag über eins einig: Dieses schwimmende Denkmal muss für die kommenden Generationen erhalten bleiben! -ga/km-

Ein Blick unter Deck

Es fällt schwer, sich heute vorzustellen, wie aufwändig dieses Schiff früher zu fahren war. Die Ruder (hier ist alles doppelt, weil auf beiden Seiten vorhanden) wurden per Steuerrad und über große Ketten, die längs durch das Schiff laufen, bedient. Kaum zu glauben, wie hoch der Kraftaufwand dafür war.



Umlenkung der Ketten. Links hinten die Achse des Ruders

Die Steuerung der Motoren geschah über Maschinentelegraphen. Damit erteilte der Kapitän dem Maschinisten, der seinen Arbeitsplatz unter Deck hatte, die Befehle. Der musste dann entspr. „Gas geben“ oder die Kupplungen bedienen.



Maschinenraum. Mitte: eine der beiden Maschinen; gelb: Kupplung; links: alter Hilfsdiesel für Strom und Druckluft



4 Kupplungshebel, 2 Gashebel im Maschinenraum

Heute ist alles viel einfacher – dank der zusätzlich eingebauten „Schottel Pump-Jets“. Diese lassen sich in Stärke und Richtung über kleine Steuerknüppel bequem aus dem Steuerhaus steuern.

Diese Aggregate berühren die alte Technik überhaupt nicht. Sie sind bündig mit der Schiffshülle eingebaut und haben eigene, moderne Maschinen. Sie sind um 360 Grad drehbar und ermöglichen daher, dass sich das Schiff um sich selbst drehen kann. Siehe dazu die Bilder S.4 rechts oben und links unten und S.5 links oben. -km-

Arbeitsschwerpunkte von 2008 bis 2011

2008 / 2009

- Türen, Fenster in den Deckhäusern



- Installation der Pump- und Tankanlagen
 - Toilettenräume gefliest
 - Fertigung der Lufthutzen
 - Auftragsvergabe zur Restaurierung der hist. Antriebe
- Wegen Personalmangel konnte während diesem Zeitraum überwiegend nur der Werkstatteleiter tätig sein.

2009 / 2010

- Einbau der beiden hist. Motoren



- Weiterbau der Toiletten und Fahrgasträume
- Einbau der beiden Schottel-Pump-Jets



- Aufziehen der 4 Propeller

- Schleifen, grundieren und streichen des Schiffsrumpfes
- Schleifen und imprägnieren der Decksbeplankung
- Komplettierung der beiden DEUTZ-Motoren mit Pump-Jets (neue Antriebe)



- Installation der zur Steuerung erforderlichen Hydraulik- Anlagen und Überwachungen
- Einrichtung der Maschinenräume, Steuerhäuser und Deckhäuser



- Rückbau der bisherigen Baustelleneinrichtung unter der Konstanzer Schänzle-Brücke
- Verlegung nach KN-Staad



Dies konnte nur dank dem Engagement von weiteren ehrenamtlichen Mitarbeitern bewältigt werden. Einer dieser stand bis 2011 täglich 8 Stunden zur Verfügung.

2010 / 2011

- Planung und Umbau der Steuerpulte



- Einbau der Motorraum Be- und Entlüftungen.
- Vorbereitung und Durchführung von Krängungsversuchen.
- Inbetriebnahme Dieselaggregat mit Generator zur Stromerzeugung.



- Ausrichten der Wellenanlage und Schaltkupplungen an den alten Antrieben.



- Einbau Kraftstoff-Tagestanks für die alten Antriebe.
- Abdichten der Steuerhausdächer.
- Isolierung der Abgasleitungen.
- Inbetriebnahme der Pumpanlagen für Trink-, Brauch- und Abwasser.



- Inbetriebnahme der Motorüberwachungsanlagen in den Steuerhäusern.
- Einrichtung eines Bistros.
- Installation der Signalleuchten.
- Inbetriebnahme der Druckluftanlage der alten Antriebe.

Weitere für die Endabnahme zu erledigenden Arbeiten sind noch durchzuführen.

2010 erhielt der Verein von der Denkmalstiftung Baden-Württemberg die höchste Auszeichnung für sein vorbildliches bürgerschaftliches Engagement in der Denkmalpflege. -ga-

